

## Antrag A13 an den Schachbezirkstag am 04.05.2019

### Änderung der Ordnung des Schachbezirkes Magdeburg

Antragsteller: Wernigeröder SV Rot-Weiß

Der Schachbezirkstag möge beschließen:

§ 5 Abs. 5 der Ordnung des Schachbezirkes Magdeburg erhält folgende Fassung:

„(5) Zum Schachbezirkstag verfügt jeder der dem Schachbezirk angehörenden Vereine über so viele Stimmen wie er beitragsleistende Mitglieder besitzt. Jedes Vorstandsmitglied hat eine Stimme, auch wenn es mehrere Funktionen auf sich vereinigen sollte. Für die Feststellung der Anzahl der Stimmen eines Vereins sind die dem LSV jeweils per 01.01. des Jahres vorliegenden Mitgliederzahlen heranzuziehen. Die Mitglieder des Spielleiterrausschusses brauchen wie der Vorstand keine Delegation und besitzen ebenfalls Stimmrecht.“

#### Begründung

a) Mit jeweils nur einem Vertreter des Vereins sind die Diskussionen beim Bezirkstag übersichtlicher.

b) Das jetzige Delegiertensystem gibt einem hypothetischen Verein A mit 11 Mitgliedern 2 Stimmen, genau wie einem hypothetischen Verein B mit 19 Mitgliedern, dabei hat B beinahe doppelt soviel Mitglieder wie A.

c) Ein hypothetischer Verein C mit 99 Mitgliedern müsste 10 (!) Delegierte entsenden, um die Interessen seiner Mitglieder ausreichend zu vertreten. Der personelle Aufwand stünde in keiner Relation zum Nutzen.

Das bisherige System mit Delegiertenschlüssel ist daher weder praktikabel noch ausreichend demokratisch. Der vorliegende Antrag soll erreichen, dass nur ein Delegierter eines Vereins vor Ort sein muss, dieser dann aber mit den Stimmen der beitragszahlenden Vereinsmitglieder stimmen kann. Somit hätte der hypothetische Verein B eine stärker gewichtete Stimme wie Verein A. Verein C könnte mit 99 Mitgliedern die Vereine A und B überstimmen.

Zum Vergleich die jetzige Fassung:

„(5) Zum Schachbezirkstag kann jeder der dem Schachbezirk angehörenden Vereine je angefangene 10 Mitglieder einen Delegierten entsenden. Jeder Delegierter und jedes Vorstandsmitglied hat eine Stimme, auch wenn es mehrere Funktionen auf sich vereinigen sollte. Für die Feststellung der Anzahl der Delegierten sind die dem LSV jeweils per 01.01. des Jahres vorliegenden Mitgliederzahlen heranzuziehen. Die Mitglieder des Spielleiterrausschusses brauchen wie der Vorstand keine Delegation und besitzen ebenfalls Stimmrecht.“

gez. Lars Meyer

Vorsitzender des Wernigeröder SV Rot-Weiß – Abteilung Schach